

---

# Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

---

Jahrgang 15

Duisburg/Essen, den 20. Februar 2017

Seite 127

Nr. 22

---

**Dritte Ordnung zur Änderung der  
Fachprüfungsordnung  
für das Studienfach Deutsch  
im Bachelorstudiengang  
mit der Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen  
an der Universität Duisburg-Essen  
Vom 20. Februar 2017**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2016 (GV. NRW. S. 310) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (VBl. Jg. 9, 2011, S. 571 / Nr. 80), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 683 / Nr. 103), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Deutsch im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 12.02.2012 (VBl. Jg. 10, 2012 S. 191 / Nr. 32), zuletzt geändert durch die zweite Änderungsordnung vom 18.02.2015 (VBl. Jg. 13, 2015, S. 103 / Nr. 28), berichtigt am 06.05.2015 (VBl. Jg. 13, 2015 S. 243 / Nr. 62), wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut „Gymnasien/Gesamtschulen“ wird durchgängig ersetzt durch den Wortlaut „Gymnasien und Gesamtschulen“.
2. In der Überschrift von § 2 wird das Wort „Kompetenzziele“ ersetzt durch den Wortlaut „Inhalte und Qualifikationsziele“.
3. Die Anlage 1 wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigelegte neue Fassung ersetzt.
4. Die Anlage 2 wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigelegte neue Fassung ersetzt.

**Artikel II**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 18.08.2016.

Duisburg und Essen, den 20. Februar 2017

Für den Rektor

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Dr. Rainer Ambrosy

Anlage 1

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium und Gesamtschulen							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
<b>Linguistik I</b>		<b>1-2</b>	<b>P</b>		<b>90</b>	<b>240</b>	<b>11</b>
Grundkurs Linguistik	V	1	P	2	30	60	3
Grammatische Grundlagen	S	1	P	2	30	60	3
Laut und Schrift	S	2	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
<b>Literatur I</b>		<b>1-2</b>	<b>P</b>		<b>90</b>	<b>120</b>	<b>7</b>
Einführung in die Literaturwissenschaft	V	1	P	2	30	30	2
Exemplarische Textanalyse I	S	2	P	2	30	30	2
Grundzüge der Literaturgeschichte I	V	2	P	2	30		1
Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
<b>Mediävistik</b>		<b>1-2</b>	<b>P</b>		<b>60</b>	<b>120</b>	<b>6</b>
Grundkurs Mediävistik I	V	1	P	2	30	60	3
Grundkurs Mediävistik II	S	2	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							
<b>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch<sup>1</sup></b>		<b>3-4</b>	<b>P</b>		<b>90</b>	<b>270</b>	<b>12</b>
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	V	3	P	2	30	60	3
Literaturdidaktik Deutsch	S	4	P	2	30	60	3
Sprachdidaktik Deutsch	S	4	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 33.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls. 90 Stunden Selbststudium. 3 ECTS.							
<sup>1</sup> inkl. 3 ECTS Inklusion in Abhängigkeit vom Lehrangebot entweder in der Veranstaltung "Sprachdidaktik Deutsch" oder "Literaturdidaktik Deutsch"							

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium und Gesamtschulen							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
<b>Linguistik II</b>		<b>3-4</b>	<b>P</b>		<b>60</b>	<b>120</b>	<b>6</b>
Semantik	V	3	P	2	30	60	3
Texte und sprachliches Handeln	S	4	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls.							
<b>Literatur II</b>		<b>3</b>	<b>P</b>		<b>60</b>	<b>120</b>	<b>6</b>
Medienwissenschaftliches Seminar	S	3	P	2	30	30	2
Exemplarische Textanalyse II	S	3	P	2	30	30	2
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
<b>Außerschulisches Berufsfeldpraktikum</b>		<b>5</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
Seminar zum Praktikum	S	5	P	2	30	60	3
außerschulische Praxisphase	P	5	P		-	90	3
-							
<b>Linguistik III<sup>2</sup></b>		<b>5-6</b>	<b>P</b>		<b>90</b>	<b>210</b>	<b>10</b>
Soziolinguistik	S	5	WP	2	30	60	3
Ein- und mehrsprachiger Spracherwerb	S	6	P	2	30	90	4
Sprachwandel	S	5	WP	2	30	60	3
Sprachkontrastive Beschreibungen	S	5	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							

<sup>2</sup> Es besteht eine Wahlpflicht zwischen den beiden Seminaren Sprachwandel und Soziolinguistik

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium und Gesamtschulen							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
<b>Literatur III</b>		<b>5-6</b>	<b>P</b>		<b>90</b>	<b>210</b>	<b>10</b>
Grundzüge der Literaturgeschichte II	V	5	P	2	30	60	3
Literaturhistorisches Seminar I	S	5	P	2	30	60	3
Literaturhistorisches Seminar II	S	6	P	2	30	90	4
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>6</b>	<b>P</b>		<b>-</b>	<b>240</b>	<b>8</b>
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 86.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).							
<b>Inklusionsanteil in ECTS</b>							<b>3'</b>
<b>Summe</b>					<b>660</b>	<b>1800</b>	<b>82,0</b>

\* Die Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen werden in diesem Studiengang teils im Bachelor, teils im Master erbracht.

Anlage 2

Inhalte und Qualifikationsziele der Module der Studienfach Deutsch im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium und Gesamtschulen	
Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
Linguistik I	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden,</li> <li>• sprachliche Phänomene mithilfe linguistischer Grundbegriffe beschreiben,</li> <li>• Fragestellungen linguistischen Teilgebieten zuordnen,</li> <li>• linguistisches Grundlagenwissen bei der schulischen Vermittlung von Grammatik und beim Verständnis des Schriftspracherwerbs einsetzen,</li> <li>• sprachliche Strukturen unter unterschiedlichen Aspekten analysieren,</li> <li>• die Funktion sprachlicher Strukturen im Gesamtsystem begreifen,</li> <li>• empirische Analysemethoden einordnen und partiell einsetzen und zu intuitiven und introspektiven Zugängen in Kontrast setzen,</li> <li>• Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie einordnen</li> <li>• vertieftes Grundlagenwissen in den Bereichen von Phonologie, Graphematik, Morphologie und Syntax anwenden.</li> </ul>
Literatur I	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut,</li> <li>• beherrschen grundlegendes und ausbaufähiges Wissen über Literatur,</li> <li>• erwerben Basiskenntnisse im Bereich der Literaturgeschichte (Epochen, Epochengrenzen und ihre Problematik),</li> <li>• können grundlegende Merkmale von Gattungstheorien benennen, unterscheiden und beispielhaft anwenden,</li> <li>• beherrschen Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation,</li> <li>• kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten.</li> </ul>
Mediävistik	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beherrschen die grundlegenden Arbeitsformen literaturgeschichtlichen Arbeitens,</li> <li>• erwerben Basiskenntnisse im Bereich der Kultur, Literatur und Sprache des Mittelalters,</li> <li>• kennen zentrale Begriffe der Mediävistik,</li> <li>• reflektieren, dass die Sprache Deutsch, die Gattungen und die Epochen der Literatur historisch gewachsen und damit unfest sind,</li> <li>• sind mit historischen Aspekten von Sprache und Sprachgebrauch vertraut,</li> <li>• vernetzen Sachwissen über Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte im Hinblick auf den Unterricht der Sek II.</li> </ul>

<p>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</p>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bereiche des Deutschunterrichts und relevante Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren in einzelnen Domänen,</li> <li>• aktuelle Forschungsergebnisse zur Literarischen Sozialisation und zur Mediensozialisation,</li> <li>• Verfahren der Medienanalyse (Print, audiovisuelle, auditive, interaktive) und wenden sie exemplarisch an,</li> <li>• Instrumente der qualitativen Fehleranalyse in verschiedenen Domänen des Deutschunterrichts und wenden sie exemplarisch an,</li> <li>• verschiedene Bezugsnormen der Leistungsfeststellung und beurteilen sie ansatzweise,</li> <li>• Gütekriterien von Testungen und beurteilen unter Bezug darauf Tests in einzelnen Domänen des Deutschunterrichts.</li> </ul>
<p>Linguistik II</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Äußerungen als (Teile von) Handlungen verstehen,</li> <li>• Texte als Bedeutungsträger auf unterschiedlichen Ebenen und als Mittel sprachlichen Handelns analysieren,</li> <li>• Texte im Hinblick auf Textfunktionen und ihre sprachlichen und strukturellen Realisierungen beschreiben,</li> <li>• Texte hinsichtlich ihrer Muster und ihrer expliziten und impliziten Inhalte analysieren,</li> <li>• Texte im Handlungskontext begreifen und</li> <li>• soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch, insbesondere die Besonderheiten mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, analytisch erfassen,</li> <li>• die Bedeutung sprachlicher Einheiten in semantischer Terminologie beschreiben,</li> <li>• Bedeutungsrelationen zwischen sprachlichen Einheiten identifizieren und Mehrdeutigkeiten unterschiedlicher Art entdecken und klassifizieren,</li> <li>• zwischen Bedeutung und Handlungsfunktion von Äußerungen differenzieren.</li> </ul>
<p>Literatur II</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und ihrer Medientransformationen,</li> <li>• sind vertraut mit grundlegenden literatur- und medienkulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen,</li> <li>• beherrschen grundlegendes Wissen über die Entwicklung und Ästhetik spezifischer Medien, kennen medienspezifische Analyseverfahren und können theoretisches Wissen zur Intermedialität anwenden und intermediale Bezüge herstellen,</li> <li>• erweitern ihr literaturtheoretisches Wissen, reflektieren methodische Ansätze.</li> </ul>

<p>Außerschulisches Berufsfeldpraktikum</p>	<p><u>Im Seminar zum Praktikum:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung,</li> <li>• kennen zentrale Aspekte der Planung von Unterricht und verfassen Unterrichtsskizzen anhand von Vorgaben,</li> <li>• sind mit Modellen sprachspezifischer Kompetenzen und Kompetenzniveaus von Kindern und Jugendlichen vertraut,</li> <li>• kennen Beispiele sprachbezogener Lernstrategien (z.B. Lese- und Rechtschreibstrategien) und domänenspezifischer Strategietrainings,</li> <li>• können unter Anleitung allgemeine Konzepte der Lehr-Lernforschung (z.B. des Konstruktivismus) auf das Lehren und Lernen sprachlicher Gegenstände anwenden,</li> <li>• beachten die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen (z.B. in vorschulischen Einrichtungen, in Institutionen der Fort- und Weiterbildung) für das Lehren und Lernen von deutscher Sprache und Literatur in verschiedenen medialen Formen,</li> <li>• reflektieren ihre Erfahrungen im jeweiligen bildungs- und vermittlungsnahen Berufsfeld zunehmend selbständig.</li> </ul> <p><u>In der Praxisphase:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• organisieren ihr außerschulisches Praktikum selbständig,</li> <li>• erproben selbständig und unter Anleitung Bausteine des Unterrichts und reflektieren ihre Erfahrungen zunehmend systematisch,</li> <li>• beobachten zunehmend systematisch das Verhalten der in der jeweiligen Institution lernenden Kinder, Jugendlichen bzw. Erwachsenen und verknüpfen ihre Beobachtungen ansatzweise mit Modellen fachspezifischer Kompetenzen bzw. Kompetenzniveaus,</li> <li>• reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachwissenschaftlichen und -didaktischen Inhalten ihres Studiums.</li> </ul>
<p>Linguistik III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche Formen von Mehrsprachigkeit, darunter Formen von Bilingualismus bzw. Polylingualismus i.e.S. als äußere Mehrsprachigkeit und die Beherrschung unterschiedlicher sprachlicher Varietäten als innere Mehrsprachigkeit,</li> <li>• begreifen Sprache in ihrer diastratischen, diatopischen oder diachronen Dimension,</li> <li>• können Abweichungen von der Norm als Ausdruck von Sprachwandel oder sozialer bzw. lokaler Varietät beschreiben,</li> <li>• können die Auswirkungen von äußerer und innerer Mehrsprachigkeit auf das Sprachverhalten in Vergleich setzen,</li> <li>• kennen Besonderheiten beim Erwerb der Schriftlichkeit durch mehrsprachige Schülerinnen und Schüler.</li> </ul>
<p>Literatur III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten,</li> <li>• besitzen grundlegendes literaturgeschichtliches Wissen in der gesamten Bandbreite neuerer deutschsprachiger Literaturgeschichte,</li> <li>• kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und Kultur unter Berücksichtigung literatur- und (medien)kulturwissenschaftlicher Theorien und Fragestellungen,</li> <li>• kennen und reflektieren Aspekte des Wandels von Ästhetik, Poetik und Literaturtheorie.</li> </ul>

Bachelorarbeit	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen,</li><li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren,</li><li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden.</li></ul>
----------------	--